

# Naturwissenschaftlicher Zweig am „Caro“

Das kleinste Ansbacher Gymnasium will sich breit aufstellen: Zusatzangebot mit dem Schwerpunkt Physik, Chemie und Informatik

ANSBACH – Am Gymnasium Carolinum wird künftig auch ein naturwissenschaftlich-technologischer Ausbildungszweig angeboten. Damit steht Schülerinnen und Schülern mit Interesse an den Fächern Physik, Chemie und Informatik eine neue Wahlmöglichkeit am kleinsten Ansbacher Gymnasium offen.

Bisher gibt es am Carolinum, das zu den ältesten Gymnasien Bayerns gehört, einen humanistischen, einen musischen und einen neusprachlichen Ausbildungszweig. Im Schuljahr 2026/2027 geht der zusätzliche Zweig mit dem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt an den Start: Somit können sich die jetzigen Fünft-

klässler und die nachfolgenden Jahrgänge dafür entscheiden, denn die Vertiefung der Fächer beginnt in der achten Klasse.

Schulleiter Stefan Exner freut sich sehr über die Genehmigung des vierten Ausbildungsweges. „Wir haben den Antrag im April gestellt, und jetzt kurz vor Weihnachten kam die Zusage vom Kultusministerium“, berichtet er.

Der naturwissenschaftlich-technologische Zweig solle „ein attraktives Zusatzangebot zum Bewährten am Carolinum“ sein, so Exner. Schülerinnen und Schüler, die sich wegen der „familiären Atmosphäre“ bewusst für das kleinste Gymnasium der Stadt entscheiden, hätten

nun auch die Chance, sich intensiver in Richtung der MINT-Fächer zu orientieren. „Dass daran großes Interesse besteht, hat sich bei den Infoveranstaltungen schon deutlich gezeigt. Die Nachfrage ist da.“

Von „unseren Möglichkeiten im humanistischen, musischen und sprachlichen Bereich fällt nichts weg, aber wir stellen uns breiter auf im Zuge einer Transformation des Carolinum“, sagt Exner. „Wir machen jetzt einen großen Sprung in die Gegenwart und verbinden Tradition und Moderne, indem wir die Naturwissenschaften stärken, ohne unsere bewährte musisch-sprachliche Ausrichtung aufzugeben. Damit sind wir am Puls der Zeit.“

Die Schule sei schon jetzt technisch so ausgestattet, dass der neue Zweig starten könne. „In der Physik zum Beispiel können wir alle erforderlichen Versuche durchführen, und es besteht bereits eine Kooperation mit dem Zentrum für angewandte KI an der Hochschule Ansbach“, führt der Schulleiter aus.

Bislang bietet in Ansbach nur das Platen-Gymnasium den mathematisch-technologischen Schwerpunkt neben einem sprachlichen Zweig an. Das Theresien-Gymnasium, das größte Ansbacher Gymnasium, präsentiert sich dagegen mit einem wirtschaftswissenschaftlichen und mit einem sozialwissenschaftlichen Profil.

LARA HAUSLEITNER